

Assistent/in im Bereich Maschinenbautechnik

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und Berufskollegs (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	24 Monate, mit Zusatzqualifikationen ggf. 36-39 Monate
Lernorte	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Maschinenbautechnik unterstützen Ingenieure und Ingenieurinnen sowie technische Führungskräfte bei der Entwicklung, dem Betrieb und der Optimierung von Maschinen und maschinellen Produktionsprozessen.

Sie wirken an den Detailkonstruktionen von Maschinensystemen mit, nehmen Maschinen in Betrieb, programmieren, bedienen und warten sie. In der Fertigungsplanung und -steuerung erstellen sie technische Unterlagen, ermitteln Bedarfe an Produktionsmitteln und Material, optimieren die Produktionsprozesse und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Hierfür wenden sie Qualitätsprüfungsverfahren an und passen ggf. Produktionsparameter an. Auch im Servicebereich, in der Kundenberatung und -betreuung können sie tätig sein.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Maschinenbautechnik finden Beschäftigung

- in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung
- an ingenieurwissenschaftlichen Forschungsinstituten
- bei Herstellern von Kraftfahrzeugen, elektrischen Anlagen und Bauteilen, Schiffen oder Schienenfahrzeugen

Arbeitsorte:

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Maschinenbautechnik arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten und Produktionshallen
- in Labors
- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch beim Kunden

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen und Berufskollegs wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. bei der Konstruktion mit CAD-Systemen)
- Handwerkliche Geschick (z.B. beim Umrüsten oder Reparieren von Maschinen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Durchführen systematischer Fehlersuche und Störungsbehebung an Maschinen und Anlagen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Erstellen von Detailkonstruktionen von Maschinensystemen)

Schulfächer:

- Physik (z.B. zum Verstehen, wie Maschinen, Geräte und elektrische Anlagen aufgebaut sind und betrieben werden)
- Informatik (z.B. beim Programmieren von einfachen Programmabläufen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Konstruktionen und Auswerten von Statistiken)
- Werken/Technik (z.B. beim Erlernen verschiedener Arten der Metallbearbeitung)
- Deutsch (z.B. beim Erstellen von Unterlagen für die Fertigungsplanung)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

